

INHALT

Zur Veröffentlichung	8
Bildungsreform ist immer Gesellschaftsreform! – <i>Geleitwort von Prof. Dr. U. Klemm</i>	10
„Wer macht Schule?“ – Einleitung und Fragestellung	
Vorwort	17
Fragestellung und These	20
Der Bezug zur Internationalen Entwicklung	22
Zum Aufbau der Arbeit.....	23

I. Historischer und thematischer Hintergrund

1.1. Geschichtlicher Abriss	29
Vom religiösen zum naturwissenschaftlichen Weltbild – die Welt im Wandel	29
Zur Einführung der staatlichen Pflichtschule	34
1.2. Protagonisten eines selbstverwalteten Schulwesens	41
JOHANN HEINRICH PESTALOZZI (1746 – 1827)	43
WILHELM VON HUMBOLDT (1767 – 1838)	46
N. F. S. GRUNDTVIG (1783 – 1872)	52
MAX STIRNER (1806 – 1856)	56
KARL MAGER (1810 – 1858)	60
LEO N. TOLSTOI (1828 – 1910)	65
RUDOLF STEINER (1861 – 1925)	69
IVAN ILLICH (1926 – 2002)	74
JOHN TAYLOR GATTO (*1935)	80
GUSTAVO ESTEVA (*1936)	83
1.3. Grundlegende Fragestellungen zu Erziehung und Bildung	87
Ohne Bildung hört der Mensch auf, Mensch zu sein	87
Erziehung als Selbsterziehung	91
Erziehung und Bildung zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen	93

II. Das Bildungswesen im Spannungsfeld staatlicher und wirtschaftlicher Interessen

II. 1. Das Schulsystem als Sortiermaschine – Wer erteilt hier Selektionsaufträge?	101
Schulnoten als „organisatorisches Artefakt“	103
Vom „Rassismus der Intelligenz“	109
Lernen ohne Noten?!	113
II. 2. Globale Standardisierung im Bildungswesen – Fortschritt oder Sackgasse?	117
Die PISA-Studie als McDonaldisierungs-Phänomen	121
Fordert die komplexe Weltgesellschaft standardisierte Bildung?	131
II. 3. Die Krise der sozialen Marktwirtschaft	142

III. Freie Schulen für Alle! – Bildungsorganisation als Aufgabe der Zivilgesellschaft

III. 1. Die Zivilgesellschaft als Organ gesellschaftlicher Sinnstiftung	153
Die Ursprünge der Zivilgesellschaft	154
Die Möglichkeiten der Zivilgesellschaft	161
New Public Management als ‚Karikatur‘ einer lebendigen Zivilgesellschaft	172
III. 2. Entstaatlichte Bildung: Initiativfreiheit im gesetzlichen Rahmen	174
Zuallererst: Kein Mensch ist „trivial“	177
Von der Verfassungswidrigkeit des staatlichen Lehrplans	179
Vielfalt der Bildungswege statt Schulzwang!	181
Ist autonome Selbstverwaltung im Schulwesen gesellschaftlich zu verantworten	189
Braucht es staatlich anerkannte Abschlüsse?	194
Bildung: kein Projekt nationaler Parteipolitik	197
III. 3. Freie Bildungsräume – Aspekte zivilgesellschaftlicher Selbstverwaltung	199
Erziehung im zweckfreien Raum – mit welchem Menschenbild?	200
Unabhängige pädagogische Berufe	209
... und die pädagogische Dimension der Berufswelt	211

Zur globalen Relevanz zivilgesellschaftlich selbstverwalteter Bildung	213
Universität als gesellschaftlicher Forschungs- und Begegnungsraum	220
III. 4. Schlüsselfrage Finanzierung: Auf dem Weg zu einer solidarischen Wirtschaftskultur	226
Kostenlose Pflichtschulen – eine Form der ‚Zwangsbeglückung‘?	227
Der Bildungsgutschein – ein Lösungsmodell mit Haken	230
Exkurs: Staatssubvention und kritisches Denken	234
Privat? Staatlich? – Öffentlich!	237
Von der Steuerfinanzierung des Gemeinwesens zur solidarischen Wirtschaft	238
Von der „Zwangsschenkung“ zur Bildung freier solidarischer Beziehungen	244
Beispiele einer freien Bildungs- und Kulturfinanzierung	254
„Und was heißt das jetzt?“ – Zusammenfassung und Ausblick	261
Beantwortung der Forschungsfragen	267
Grundlegend-Methodisches zum Aufbau eines freien Bildungswesens ...	270
Die Freie Bildungstiftung – das Projekt zum Buch	276
Anhang	
Wissenschaftliches Gutachten von Dr. Helmuth Hartmeyer	281
English Abstract – Zusammenfassung auf Englisch	282
<i>Namensregister</i>	284
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	287
<i>Quellenverzeichnis</i>	288